

Trakl, Georg: DeR SPAZIERGANG (1913)

- 1 Musik summt im Gehölz am Nachmittag.
- 2 Im Korn sich ernste Vogelscheuchen drehn.
- 3 Hollunderbüsche sacht am Weg verwehn;
- 4 Ein Haus zerflimmert wunderbarlich und vag.

- 5 In Goldnem schwebt ein Duft von Thymian,
- 6 Auf einem Stein steht eine heitere Zahl.
- 7 Auf einer Wiese spielen Kinder Ball,
- 8 Dann hebt ein Baum vor dir zu kreisen an.

- 9 Du träumst: die Schwester kämmt ihr blondes Haar,
- 10 Auch schreibt ein ferner Freund dir einen Brief.
- 11 Ein Schober flieht durchs Grau vergilbt und schief
- 12 Und manchmal schwebst du leicht und wunderbar.

- 13 Die Zeit verrinnt. O süßer Helios!
- 14 O Bild im Krötentümpel süß und klar;
- 15 Im Sand versinkt ein Eden wunderbar.
- 16 Goldammern wiegt ein Busch in seinem Schoß.

- 17 Ein Bruder stirbt dir in verwunschnem Land
- 18 Und stählern schau dich deine Augen an.
- 19 In Goldnem dort ein Duft von Thymian.
- 20 Ein Knabe legt am Weiler einen Brand.

- 21 Die Liebenden in Faltern neu erglühn
- 22 Und schaukeln heiter hin um Stein und Zahl.
- 23 Aufplattern Krähen um ein ekles Mahl

- 24 Und deine Stirne tost durchs sanfte Grün.
- 25 Im Dornenstrauch verendet weich ein Wild.
- 26 Nachgleitet dir ein heller Kindertag,
- 27 Der graue Wind, der flatterhaft und vag
- 28 Verfallne Däfte durch die Dämmerung spült.
- 29 Ein altes Wiegenlied macht dich sehr bang.
- 30 Am Wegrand fromm ein Weib ihr Kindlein stillt.
- 31 Traumwandelnd hörst du wie ihr Bronnen quillt.
- 32 Aus Apfelzweigen fällt ein Weiheklang.
- 33 Und Brot und Wein sind süß von harten Mühn.
- 34 Nach Früchten tastet silbern deine Hand.
- 35 Die tote Rahel geht durchs Ackerland.
- 36 Mit friedlicher Geberde winkt das Grün.
- 37 Gesegnet auch blüht armer Mägde Schoß,
- 38 Die träumend dort am alten Brunnen stehn.
- 39 Einsame froh auf stillen Pfaden gehn
- 40 Mit Gottes Kreaturen sündelos.